

SV Lurup ließ beim 1:1 wieder viel zu viele Torchancen ungenutzt

Zehn Barsbüttler kämpften wie die Löwen gegen den SVL

Nach dem 1:0-Auswärtssieg am vergangenen Mittwoch beim HEBC, den Abwehrspieler Marco Esbruch erzielte, spielte der SV Lurup auch am Sonnabend gegen den vom Abstieg be-

Leuthold in der 33. Minute die 1:0-Führung, aber das war gegen den drohenden Abstieg kämpfenden Gegner zu wenig. Das sollte sich bereits in der 55. Minute zeigen, als ein „Sonn-

später stand Hencke erneut zu weit draußen. Diesmal ging der Ball aber am Tor vorbei.

Auch nachdem Oliver Dittberner Björn Henricky in der 66. Minute für Roman Friedrich eingewech-

Müller enttäuscht. In der Tat: Barsbüttel hatte den Punkt verdient gewonnen. Lurup hat noch vier Spiele Zeit, Lehren aus einem verkerksten Spiel zu ziehen. Neben der Partie am ge-



Machte ein gutes Spiel beim SV Lurup: Sebastian Sander.

drohten Barsbüttler SV zunächst souverän auf. Die Mannschaft hatte den Gegner in der ersten halben Stunde fest im Griff. Nur mit der Chancenverwertung war es wieder nichts. In der 8. Minute schoss Yannik Bräuer knapp am Tor vorbei, in der 10. Minute vergab Michael Heinßen mit einem eigensinnigen Solo. Ein Raunen war zu hören, als Gian Pierre Carallo aus der Distanz wuchtig abzog, aber sein Schuss verfehlte knapp das Tor. Barsbüttel setzte sich mit nippigem Einsatz zur Wehr, und als Marek Smaga Lurups Außenverteidiger Michael Heinßen umsäbelte, zog Schiedsrichter Rusch (Bergedorf 85) die rote Karte. Folge: Die verbliebenen 10 Barsbüttler kämpften nun wie die Löwen, während Lurups Akteure überhaupt nicht mehr zum Spiel fanden. Zwar schoss Tobias

tagsschuss" von Florian Priess für Claus Hencke unhaltbar zum 1:1 im Luruper Netz einschlug. Dieses Resultat hatte bis zum Spielende Bestand. Lurup hätte an diesem Tag zwei Stunden lang weiterspielen können, ohne ein weiteres Tor zu schießen. Im Gegenteil musste das Team von Oliver Dittberner und Andree Fincke froh sein, nicht noch verloren zu haben. Zum Glück bewies Claus Hencke im Luruper Tor erneut, dass er einer der Besten seiner Klasse ist. Zweimal hatte er allerdings Glück, als er zu weit von seinem Gehäuse entfernt stand. Bahrami erkannte in der 70. Minute die Chance, Lurups Torwart mit einem weiten Flugball zu überlisten. Hencke musste Kopf und Kragen riskieren, um den Ball noch im letzten Moment ins Aus zu befördern. Zehn Minuten



Tobias Leuthold war der Torschütze zum 1:0 für den SV Lurup.

selt hatte, änderte sich das Bild nicht. Einmal versuchte es Lurups früherer Torjäger mit einem Kopfball, den Barsbüttels Torwart Säfke aber unschädlich machte. Mehr Gelegenheiten ergaben sich nicht, weil keine verwertbaren Flanken in die Sturmmitte gelangten. Zum Glück stand die Abwehr sicher. In der sich neben Hencke Wehrheim und Esbruch die besten Noten verdienten.

„Von unserer Seite war es ein müder Sommerkick“, meinte Lurups Ligabeauftragter Friedrich

strigen Dienstag gegen den VfL Pinneberg (Ergebnis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest) sind noch drei Spiele zu bestreiten: Am kommenden Sonnabend, dem 26. Mai, kommt der SC Südereibe an die Flurstraße, am 28. Mai spielt der SVL in Wedel und am 30. Mai endet die Spielzeit auswärts bei Barmbek-Uhlenhorst. info@svl.de
SV Lurup: Hencke; Lauschat, Wehrheim, Esbruch, Heinßen; Sander, Carallo, Bräuer, Friedrich (ab 66. Min. Henricky); Leuthold, Schacht.